OBR
OPFERBERATUNG RHEINLAND

Beratung und Unterstützung für Betroffene rechter, rassistischer und antisemitischer Gewalt

IDA
Informations- und Dokumentationszentrum für Antirassismusarbeit e. V.

Stellenausschreibung des IDA e. V. für die Opferberatung Rheinland

Das Informations- und Dokumentationszentrum für Antirassismusarbeit e. V. (IDA) sucht für die **Opferberatung Rheinland (OBR)** zum 01.01.2027 oder später

eine*n Referent*in für Onlineberatung und Monitoring/Recherche mit einem Stellenumfang von ca. 75 % einer vollen Stelle

Aufgabenbereiche:

- (Digitale) psychosoziale Beratung und Unterstützung von Betroffenen in den Regierungsbezirken Düsseldorf und Köln
- Vermittlung ärztlicher oder therapeutischer Hilfe
- Unterstützung bei der Beantragung von Entschädigungsleistungen und rechtliche Informationsvermittlung
- Dokumentation der Beratungsarbeit
- Recherche, Dokumentation und Verifikation von Vorfällen rechter, rassistischer und antisemitischer Gewalt in den Regierungsbezirken Köln und Düsseldorf
- Mitwirkung beim Monitoring rechter, rassistischer und antisemitischer Gewalt in NRW
- Kooperation mit Fach- und Meldestellen in NRW
- Erstellung von Vorfallsmeldungen und der Chronik rechter Gewalt
- Gremien und Netzwerkarbeit

Voraussetzungen:

- Hochschulabschluss im Bereich Soziale Arbeit, Sozialwissenschaften, Rechtswissenschaften, Psychologie oder vergleichbare Qualifikationen
- Vertiefte Kenntnisse in einem oder mehreren der Themenfelder: Rassismus, Antisemitismus, Sozialdarwinismus und anderen Ideologieelementen rechter Gewalt
- Erfahrungen in der Online-Beratung bzw. in der psychosozialen Beratungsarbeit mit Gruppen potenziell Betroffener
- erweiterte Kenntnisse im Umgang mit MS Office, vor allem mit Excel
- Kenntnisse im Bereich der deskriptiven Statistik
- Basiskenntnisse rechtlicher Grundlagen im Strafrecht und Sozialem Entschädigungsrecht und die Bereitschaft, sich in diesen Bereichen weiterzubilden
- Sprachkompetenz in beratungsrelevanten Sprachen ist wünschenswert, bspw. Englisch, Türkisch, Arabisch, Französisch, Ukrainisch, Russisch, Hebräisch etc.
- Teamfähigkeit und persönliches Engagement
- Fähigkeit zu eigenverantwortlichem und strukturierten Arbeiten

Wir bieten:

- Eine abwechslungsreiche Arbeit in einem gesellschaftspolitisch relevanten Tätigkeitsbereich
- Supervision, fachliche Weiterbildung
- Empowermenträume für BIPoC*J-Kolleg*innen und Reflexionsräume für *weiße* Kolleg*innen
- Regelmäßige Team- und Fallbesprechungen
- Partizipative Mitgestaltung der Arbeit

- Vergütung in Anlehnung an TV-L 11

Der Arbeitsort ist Düsseldorf. Homeoffice ist in Absprache mit dem Team und unter Berücksichtigung der Fallarbeit teilweise möglich. Die Stellen sind aufgrund der zeitlich begrenzten Förderung durch den Bund und das Land Nordrhein-Westfalen zunächst befristet bis zum 31.12.2027. Eine Weiterbeschäftigung über den 31.12.2027 hinaus wird angestrebt.

Wir freuen uns besonders über Bewerbungen von Personen mit machtkritischer und diskriminierungssensibler Haltung. Diese Haltung verstehen wir auch als Handlungskompetenz. Wir wünschen uns, dass die Konsequenzen einer solchen rassismuskritischen Auseinandersetzung im Arbeitskontext IDA e.V. gelebt werden und bemühen uns, als Verein auf organisatorischer und struktureller Ebene dazu beizutragen.

Bei IDA e. V. und der angeschlossenen OBR ist es uns ein besonderes Anliegen, möglichst vielfältige Perspektiven und Erfahrungshintergründe in unsere Arbeit einzubeziehen. Daher werden Personen mit vielfältigen Perspektiven, Erfahrungshintergründen und Bezügen zum Arbeitsfeld bei gleicher Qualifikation bevorzugt berücksichtigt.

Bitte senden Sie Ihre vollständigen und aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen **bis Sonntag, den 29. November 2026** in *einer* PDF-Datei von maximal 5 MB an die E-Mail-Adresse bewerbung@idaev.de. Die Bewerbungsgespräche finden voraussichtlich am 04. und 11. Dezember 2026 statt.

Ausführliche Informationen über den Verein IDA e. V., IDA-NRW und die OBR finden Sie unter www.IDAeV.de, www.IDA-NRW.de und www.opferberatung-rheinland.de.